

INITIATIVE ZUM ERHALT DER TRADITIONSGASTSTÄTTE UND UNSERER ALTEN
BAUMLANDSCHAFT AN DER FREISINGER LANDSTRASSE IN FREIMANN

An die Stadträtinnen und Stadträte der LH München

RATHAUS Marienplatz

München-Freimann, im Frühjahr 2019

Zur Bebauung des Jahngeländes an der Freisinger Landstraße
(Bebauungsplanentwurf Nr. 2113)

Wir lassen uns im vielfach benachteiligten Stadtteil eine der letzten Idyllen nicht nehmen!

Sehr geehrte Mitglieder des Münchner Stadtrats!

Wir im vielfach belasteten Stadtteil Freimann bitten Sie, jede(n) Einzelne(n) von Ihnen, sich für unser Anliegen einzusetzen.

Vorgeschichte:

Der Sportverein TS Jahn hat durch sein Präsidium am 26. Juni 2016 in der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 12 Schwabing-Freimann den Antrag gestellt, einer Herausnahme des dortigen weitläufigen Jahngeländes an der Freisinger Landstraße aus dem Landschaftsschutz zuzustimmen, damit der Verein eine dort dringend benötigte moderne Dreifachsporthalle mit Fitnessräumen errichten kann. Wörtlich: Es sei „ein für den Stadtteil überaus wichtiges Projekt, an der Freisinger Landstraße 60 ein Sportzentrum zu bauen“. Zur Finanzierung bedürfe es einer Wohnbebauung.

Der BA-Vorsitzende Lederer-Piloty stellte sich im Interesse des rapide wachsenden Stadtteils hinter den Antrag mit der Bitte, einer Errichtung der „Dreifachsporthalle mit angeschlossenem Gaststättenbetrieb“ wie auch einer „naturnahen Wohnbebauung“ zuzustimmen.

Daraufhin stimmten die Bürger dem Antrag zu (Empfehlung Nr. 14-20/E 01018), dem später das Referat für Stadtplanung und Bauordnung folgte (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V10971).

Sachstand:

Nach den Informationen aus dem Sportverein wird der Erlös aus dem Verkauf des Geländes an die Bayerische Hausbau nun vorrangig in Bogenhausen für den dortigen Umbau und eine neue Dreifach-Halle eingesetzt.

Nach den Informationen des **Planungsreferats** soll auch der biologisch hochwertige Geländestreifen überbaut werden, der jetzt der Öffentlichkeit dient.

Der gesamte Bereich zwischen Freisinger Landstraße und Garching Mühlbach (ehemals Jahn- und Bergmanngrundstücke) einschließlich des sensiblen Grundstückstreifens mit dem schönen alten Baumbestand und der Traditions-Gaststätte ist zur Überbauung mit Sporthalle, „großflächigem Einzelhandel“ und etwa 640 Wohnungen vorgesehen, die bei der Preisgestaltung der Bayerischen Hausbau für Einheimische und Familien kaum erschwinglich sein werden, eher für Kapitalanleger.

Die versprochene, wohlklingende „naturnahe Wohnbebauung“ scheint eine bis ans Äußerste ausgereizte Bebauung in der Natur zu bedeuten.

Die alte Vereinsgaststätte in ihrer Naturumgebung ist für Freimanner Bürger seit mehr als einem Jahrhundert ein wichtiger und beliebter Versammlungs- und Begegnungsort und zudem eine der letzten bayerischen Wirtschaften im weiten Umkreis. Sie zeigt eine gelungene Landhaus-Silhouette von Süden und ist mit der schönen Terrasse und dem Biergarten unter alten Bäumen von hoher sozialer Bedeutung für unseren Stadtteil, nicht zuletzt wegen günstiger Preise.

Diese Idylle lassen wir uns nicht nehmen!

Dieser Streifen (Flurnummer 548/3) mit den Kastanien und Vögeln und Fledermäusen darin und dem freien Zugang bis zum Mühlbach und den uralten hölzernen Schankstadeln am Bach stellt eine Idylle und eine natürliche und wichtige Schneise durch die kilometerlange Bebauung entlang der Freisinger Landstraße dar.

Diese Idylle muss erhalten bleiben!

Bitte wirken Sie entsprechend auf die Planung und Genehmigungen ein!

Die Flurnummer 548/3, der Geländestreifen zwischen Freisinger Landstraße und dem Mühlbach mit den vielen alten Bäumen und seiner Traditionsgaststätte bleibe von Investorenüberbauung frei und uns naturnah erhalten!

(Anlage
Unterschriften)